

BURKARD MEYER

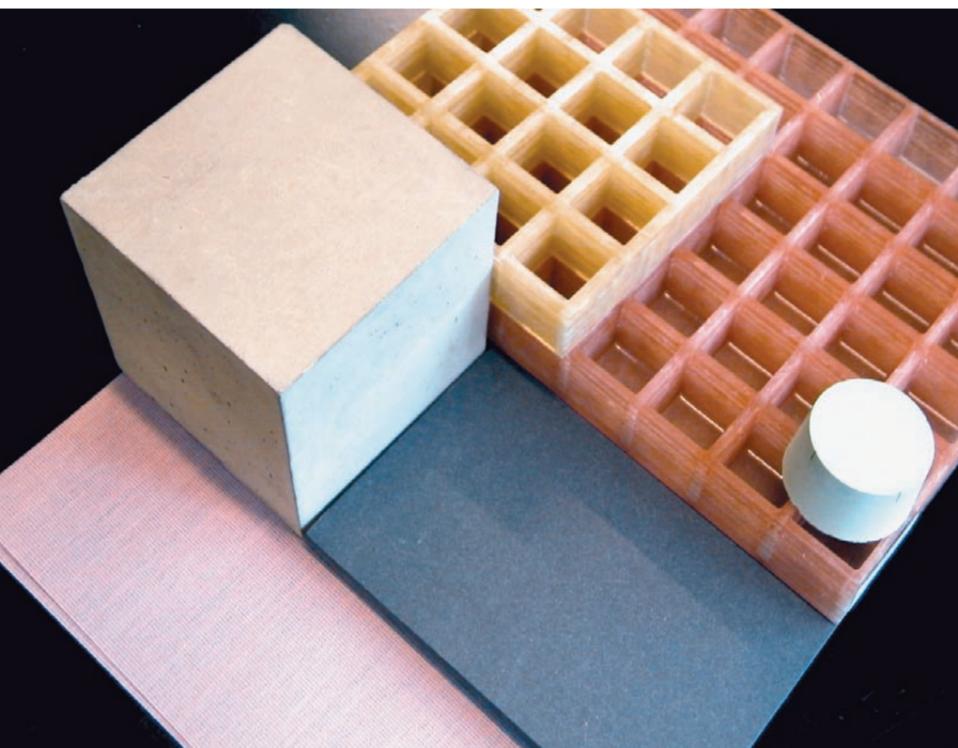
Wohnüberbauung Häberlimatte, Zollikofen

Burkard Meyer Architekten BSA
Aktiengesellschaft
Martinsbergstrasse 40
5400 Baden

Telefon 056 200 59 00
Fax 056 200 59 01
info@burkardmeyer.ch
www.burkardmeyer.ch







Das aus einem mehrstufigen Wettbewerbsverfahren siegreich hervorgegangene Projekt zeichnet sich durch die Setzung einfacher, 2- bis 4-geschossiger Baukörper innerhalb einer durchlässigen suburbanen Umgebung aus. So entsteht auf dem Areal der einstmals landwirtschaftlich genutzten Häberlimatte ein Gleichgewicht zwischen dem linearen Siedlungsmuster mit seinen höhenge-staffelten Ein- und Mehrfamilienhäusern und dem fließenden, öffentlichen Grün-raum, der seiner Charakter neben einer Wasserfläche durch einen ausgeprägten Baumbestand erhält. Diese Synthese führt zu einem spezifischen Charakter der Überbauung und schafft einen Lebens-raum der gleichermassen von seiner Zentrums-lage als auch von einem attrak-tiven landschaftlichen Umfeld profitiert.

In einer ersten Etappe wurden 4 Mehr-familienhäuser mit insgesamt 60 Woh-nungen gebaut. Die Fertigstellung der gesamten Anlage auf der Basis des städtebaulichen Gesamtkonzeptes ist auf einen Zeitraum von 8 Jahren ange-legt und umfasst im Endzustand total 195 Wohneinheiten. Mit ihr einher geht die Umsetzung der All-mendfläche mit Kies- und Wasserflächen, der Bepflan-zung sowie dem verzweigten Wegnetz. Drei zwischen den Baukörpern gelegene Einstellhallen bieten Platz für insgesamt 200 PW. Sie sind über Zufahrten an das be-stehende Strassennetz des Quartier angebunden und ermöglichen so die verkehrsfreie Gestaltung des Areals. An der nordöstlichen Ecke des Areals ist im Weiteren ein Gebäude mit Läden und Büros vorgesehen, welches gewisse Zentrumsfunktionen der Überbauung übernehmen soll.

Sämtliche Wohnungen – ob als Miet- oder Eigentumseinheiten erstellt – zeichnen sich durch die ausgedehnte Verandazone als privaten Aussenraum aus. Hochpar-

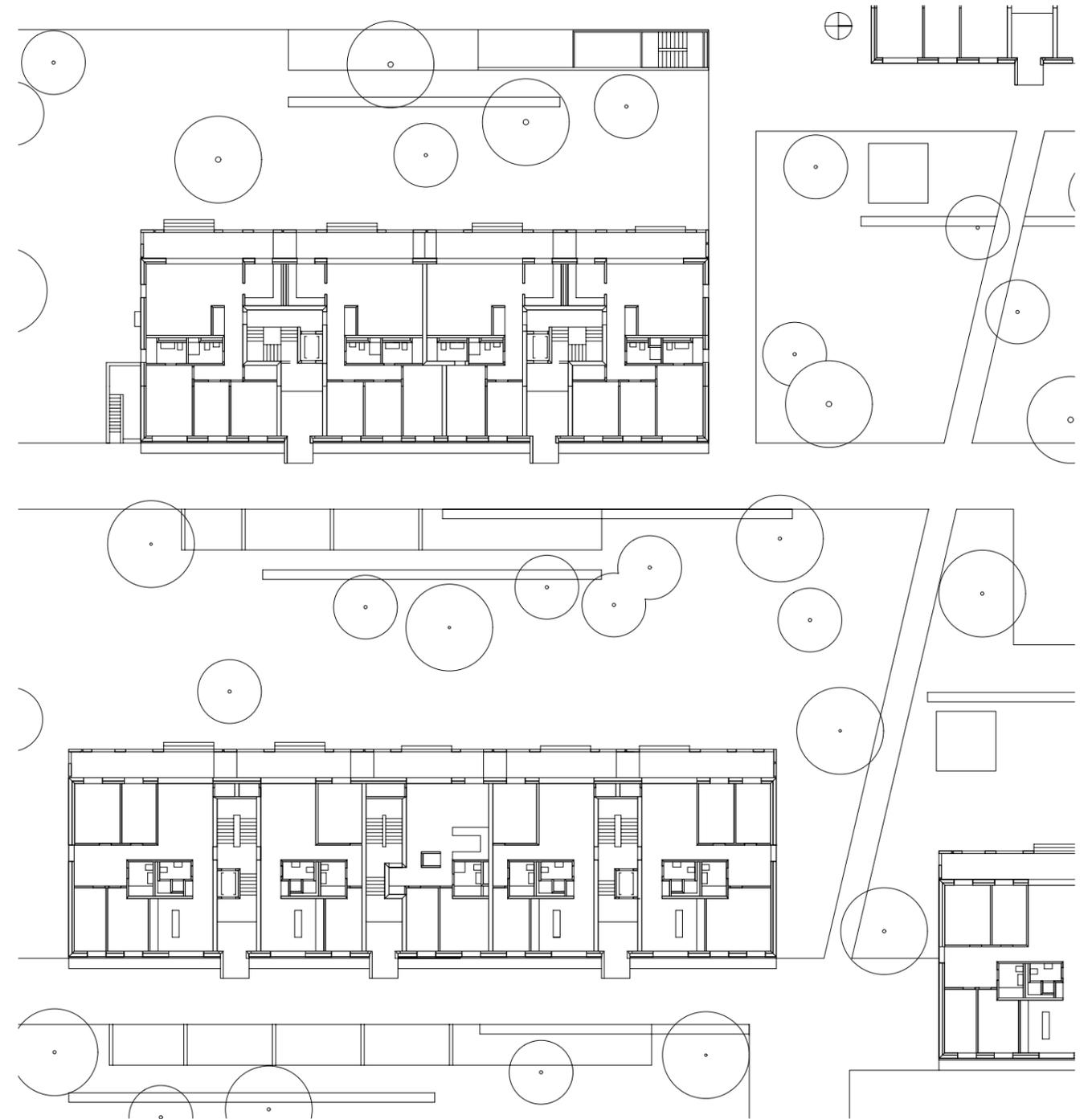
terre- sowie Attikawohnungen unter-scheiden sich von den Geschosswoh-nungen nur minim. Während die unterste Veranda mittels vorgelagerter Stufen auf das Terrain führt, hat die oberste Woh-nung eine tiefere Aussenzone, deren mit Oberlichtern versehene Dachterrasse der Wohnung die spezielle Lichtstimmung verschafft.

Das gestalterisch-konstruktive Konzept der Gebäudehülle basiert auf einem repe-titiven, auf die Geschossigkeit verweisen-den Wechselspiel zwischen vorfabrizierten Betonbändern und durchgefärbten Eter-nitplatten. Auf der Seite der Veranden treten an deren Stelle geschosshohe ein-

gefärbte Betonelemente. In unterschiedli-chen Farben und Kombinationen platzie-rite glasfaserverstärkte Kunststoffroste sind sowohl als Balkonbrüstungen wie auch als Schiebeläden eingesetzt. Während die Roste der Brüstungen offene Gitter-maschen aufweisen, sind die Läden auf der Innenseite mit einer dünnen, translu-ziden Deckschicht versehen. Sie bieten sowohl einen optischen Sichtschutz wie eine gewisse Verschattung ohne jedoch das Innere der Wohnung hermetisch nach aussen abzuschliessen. Durch das Spiel dieser Elemente werden die einzelne Bau-körper in eine leicht unterschiedliche Far-bigkeit getacucht, welche der Gesamtüber-bauung eine subtile Nuancierung verleiht.

Die im Grundkonzept vorgesehenen Reiheneinfamilienhäuser sind ebenfalls zur öffentlichen Grünzone hin orientiert. Ihre privaten Aussenräume sollen inner-halb der Gebäudeflucht liegen und so einerseits die gewünschte Intimität sichern und gleichzeitig aber auch eine Tageslichtführung in die Tiefe des Grund-riesses ermöglichen. Sie wurden auf der Grundlage unserer Projektpläne durch den Bauherrn weiter ausgearbeitet und folgen nicht dem von uns erarbeiteten Konstruktions- und Materialkonzept der Mehrfamilienhäuser.

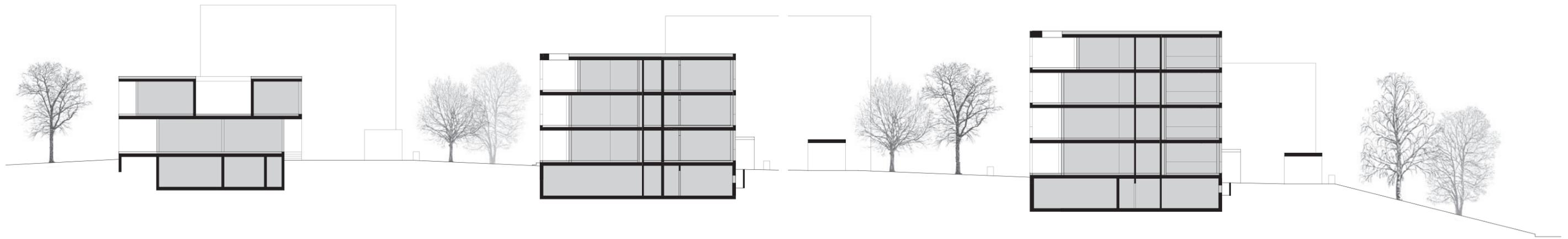




Grundriss Erdgeschoss 5

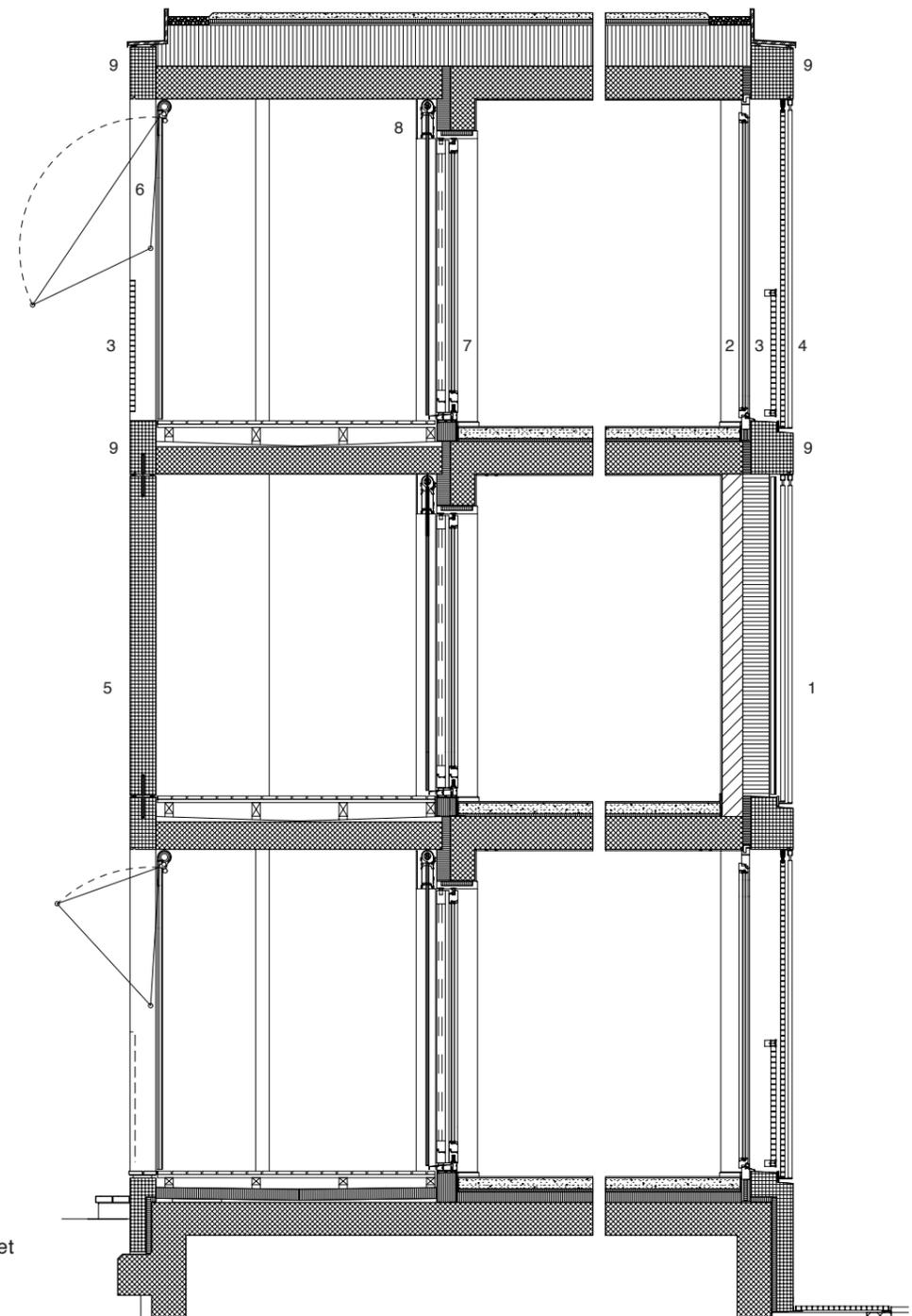






Schnitt





Regelschnitt

- 1 Fassadenplatte Eternit, hinterlüftet
- 2 Holz-/ Metallfenster
- 3 Geländer GFK-Rost, eingefärbt
- 4 Schiebeläden GFK-Rost, eingefärbt
- 5 Vorfabrizierte Betonelemente, eingefärbt
- 6 Fallarm-Markise
- 7 Schiebefenster Holz, gestrichen
- 8 Rafflamellenstoren
- 9 Vorfabrizierte Betonelemente



Bauherrschaft/Investor	Prevista Anlagestiftung, 8023 Zürich
Architekt	Burkard Meyer Architekten BSA, Aktiengesellschaft, 5400 Baden Projektverantwortung: Adrian Meyer, Daniel Krieg Urs Riniker, Heiko Dobler, Hans-Peter Born
Landschaftsarchitekt	Graf. Riedi AG, 3000 Bern
Vermietung	René Stampfli AG, 3001 Bern
Totalunternehmer	Marazzi Generalunternehmung AG, 3074 Muri / BE
Bauingenieur	Rothpletz, Lienhard + Cie AG, 3000 Bern 25
Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäringenieur	IKP Iten Kaltenrieder und Partner AG, 3052 Münchenbuchsee
Elektroplaner	Eproplan AG, 3073 Gümligen
Infrastruktur, Werkleitungen	Berger + Wenger Bauingenieure AG, 3052 Zollikofen
Bauphysiker	Zeugin Bauberatungen AG, 3110 Münsingen
Geologe	Kellerhans + Haefeli AG, 3011 Bern
Kenndaten (1. Bauetappe)	
BGF (exkl. UG)	8'640 m ²
GF	13'100 m ²
Volumen SIA 116	36'600 m ³
Nutzungen	
Wohnflächen	7'790 m ²
Wohnungen	60 Geschosswohnungen 3 1/2 bis 6 1/2 Zimmer 80 m ² bis 165 m ²
Termine	
Baueingabe	Mai 2000
Baubewilligung	April 2001
Bauvollendung	Mai 2004